

Kleines Hilfswerk Harshanie Newsletter November 2019

Liebe Spenderinnen und Spender
Liebe Freundinnen und Freunde

Wir laden euch herzlich ein zu unserem traditionellen Weihnachtsbazaar, welcher dieses Jahr am 7./8. Dezember stattfindet. Die Einladungskarte liegt bei - willkommen bei uns im Atelier!

Im diesjährigen Newsletter lassen wir vorallem unsere 6 Paten“kinder“ zu Wort kommen. Sie sind alle enorm dankbar für Eure treue Unterstützung und erzählen hier aus ihrem Leben.

Harshanie

Unsere älteste Patentochter Harshanie, Ingenieurin, wird im Februar bereits 30.

Ihr Leben nahm eine grosse Wendung, als sie 2016 heiratete und dann traditionell mit ihrem kleinen Sohn bei den Schwiegereltern lebte - weit weg von ihrer gewohnten Umgebung, (wir haben im letzten Newsletter darüber geschrieben). Die äusserst schwierige Situation mit Beruf, Mutter sein, Hausarbeit für die Schwiegereltern und der beruflich bedingten Abwesenheit ihres Mannes, hat ihr emotional und gesundheitlich so arg zugesetzt, dass der Druck gross genug wurde, konkret etwas in Bewegung zu setzen.

Anfang Jahr schaffte sie es schliesslich, mit unserer Unterstützung, zusammen mit ihrem Mann Rihan und ihrem Sohn Sahel, zurück nach Hikkaduwa zu ihren Eltern zu ziehen. Job, Studium, Kinderhüeti, Wohnen und auch gesundheitliche Beschwerden mussten irgendwie gemanaged werden - alles lastete schwer. Es brauchte viel Geduld, viele Gespräche, stundenlange hin-u-her Nachrichten auf Facebook, online Mediation mit allen Familienmitgliedern und auch ein paar Feuerwehrübungen, bis es endlich soweit war und die junge Familie wieder eine Zukunft sah.

Harshanie musste zudem unzählige Male nach Colombo reisen, bis sie endlich vom Staat die Bewilligung bekam, an eine Schule in der Nähe von Hikkaduwa verlegt zu werden. Monatelanges Seilziehen auf korrupten Ämtern war nervig, ihre Gesundheit war überstrapaziert, ihr Rücken machte nicht mehr mit. Dank guter ayurvedischer Hilfe konnte eine Operation vermieden werden und nach und nach wurden Lösungen gefunden. Und dann endlich! Im Mai erhielt sie die Bewilligung an einem Gymnasium in der Nähe zu unterrichten.



Dank riesiger Unterstützung von Eurer Seite und der Möglichkeit, als Staatsangestellte einen guten Kredit aufzunehmen, konnten die beiden in der Nähe von Harshanie's Eltern Land kaufen. Im Februar folgte der Spatenstich und seither sind die beiden Ingenieure mit viel Geduld am Bauen. Das Dach, das längst hätte gesetzt werden sollen, musste bis jetzt warten. Die Regenzeit dauert und dauert, das Klima spielt auch in SriLanka verrückt.

Nun lassen wir Harshanie zu Wort kommen: *(alle Berichte übersetzt von Andrea)*

„Sehr geehrte Spender und Spenderinnen, liebe Mama Andrea und Papa Pudi

Uns allen geht es dank Eurer grossen Hilfe gut. Zur Zeit sind die Semesterprüfungen am College und ich muss die Studenten und Studentinnen gut darauf vorbereiten.

Ich bin am Ende meines zweiten Semesters im Studiengang „Bachelor of Education“ angelangt. Wir hatten dort einige Prüfungen und auch praktische Einsätze. Mein Studium dauert noch bis 2022. Nach Abschluss dieses Programms kann ich professionelle Dozentin an einer staatlichen Universität sein. Auch jetzt ist es sehr nützlich für mein Lehrerleben, denn in diesem Jahr habe ich meine Fähigkeiten nicht nur im Bauwesen, sondern auch in der Automobil-, Elektronik-, Elektro- und Fertigungstechnik (Mechatronik) verbessert. Ich habe auch einige Kenntnisse über elektrische Schaltungen in der Hausverkabelung gewonnen, was mir bei unserem Hausbau dient. Es ist mir eine Freude, mich in verschiedenen Bereichen zurechtzufinden und alle diese Bereiche am Gymnasium zu unterrichten.

Von den Studenten und der Direktion bekomme ich gute Feedbacks und konnte deshalb als Instruktorin für all diese praktischen Einsätze teilnehmen.

Seit Juli gab es im ganzen Land immer wieder schwere Monsunzeiten mit sehr viel Regen, was das Weiterbauen unseres Traumes, unseres eigenen Hauses sehr verzögert hat.

Sahel ist jetzt ein süßer kleiner Junge und er lernt Tag für Tag viel Neues. Er ist jetzt 3-jährig und besucht den Kindergarten und er spielt und lernt sehr gut mit seinen Freunden. Er ist begierig darauf, alles in seiner Umgebung zu entdecken und er ist auch sehr interessiert, seine kaputten Spielzeuge selber zu reparieren.

Rihan arbeitet in Matara und besucht in seiner Freizeit AutoCAD-, Revit-Software- und Architektur-Kurse. Wir werden gemeinsam auch einen neuen Job anfangen und einen YouTube-Kanal im Bereich Hochbau erstellen. Ich habe die Unterrichtspraxis und das theoretische Wissen und Rihan hat alle praktischen Kenntnisse und Erfahrungen. Wir werden einen Theorieteil und die entsprechenden praktischen Übungen (Videoclips) für jede Lektion hinzufügen. Wir gehen davon aus, dass es für jeden Studenten, der dieses Fach studiert, sehr nützlich sein wird. Zur Zeit bereiten wir einige Skripte vor. Ich bin auch daran, ein Buch über das Bauwesen zu schreiben. Wir wollen damit etwas zusätzliches Geld für den Bau unseres Hauses verdienen.

Mit grossem Dank an all die Menschen, die uns unterstützen!

Budu Saranai - Harshanie, Rihan und Sahel.“

Damit Harshanie und Rihan irgendwann ein unabhängiges Leben führen, ihren Sohn und später auch ihre Eltern unterstützen können, werden wir den beiden vorallem noch bei ihrem Hausbau helfen und danken Euch sehr für die Spenden, die wir für dieses Projekt investieren dürfen!

Mithun - Harshanie's Bruder

Mithun (24) ist noch an der Hotelfachschule. Nachdem an Ostern nördlich von Colombo schwere Attentate auf christliche Kirchen verübt wurden, brach der Tourismus in Sri Lanka abrupt ein. Dies führte dazu, dass die Hotelfachstudenten keine Praktikumsplätze fanden und das ganze Studium umgekrempelt wurde. Anstatt Theorie und Praxis im Wechsel zu absolvieren, wurden nun alle Fächer aneinandergereiht



unterrichtet und die Praktika, (Industrie und Food&Beverage), werden hinten ans Studium angehängt. Was aber keinerlei Garantie verspricht, dass diese Stellen dann auch gefunden werden. Wir haben unsererseits versucht mit Hotelmanagern, die wir kennen, Kontakt aufzunehmen und einen Praktikumsplatz für Mithun im Bereich Food&Beverage (F&B) zu bekommen. Wir erhielten keine einzige Antwort! Folgendes sind die Zeilen von Mithun:

„Liebe Leute, ich möchte mich von ganzem Herzen dafür bedanken, dass Ihr mir bei meiner Ausbildung so viel Unterstützung gebt!

Drei von vier Grundlagen, am Sri Lanka Institute of Tourism and Hotel Management, habe ich erreicht. Im Dezember werde ich die erste Abschlussprüfung ablegen. Danach werde ich im F&B-Management Bereich weitere Kurse nehmen und trotz den Schwierigkeiten versuchen, die nötigen Praktika noch zu machen.

Während ich dies verfolge, habe ich die Möglichkeit gefunden, einen Japanisch-Sprachkurs zu besuchen. Dieser Kurs wird von einem privaten Institut durchgeführt: Ich gehe dort zu den Vorlesungen. Es wird uns die japanische Sprache und Kultur beigebracht und nach einigen Monaten werde ich dafür Prüfungen in Colombo ablegen

müssen. Danach werden wir angeleitet um ins Ausland zu gehen. Es gibt, so wird uns gesagt, offene Stellen für mehrere Jobs in Japan, vorallem auch in der Kategorie Food&Beverage. Ich denke, dass ich es damit versuchen sollte. Mit dankbaren Grüssen Mithun“

Wir finden es sehr mutig von Mithun, dass er solche Pläne schmiedet. Wir rechnen damit, dass er ungefähr in einem Jahr – Ende 2020 – die Fachprüfung in Hotelmanagement ablegen kann. Es steht und fällt mit den dafür nötigen Praktika. Aktuell wird er von uns mit 180.– pro Monat unterstützt.

Janaka (27), der Älteste aus der Jayasena Family hat sein Studium als Betriebsökonom Ende letztes Jahr abgeschlossen. Er konnte noch ein paar Monate in der Firma arbeiten, wo er seine Praktika absolviert hatte. Allerdings wurde er weiterhin nur als Praktikant bezahlt, worauf er mutig kündigte und eine neue Arbeit suchte. Hier ist sein Bericht:

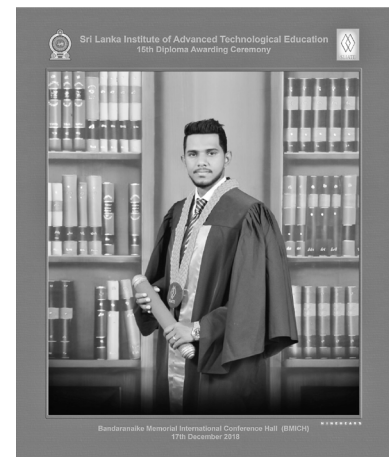
„Liebe Alle, zuerst möchte ich vorallem danken, dass Ihr mir seit meiner Kindheit geholfen habt, meine Träume zu verwirklichen, zu studieren und im Leben weiterzukommen.“

Im vergangenen Jahr habe ich das Studium für Human Resource Management abgeschlossen. Es steckte viel Arbeit dahinter und ohne Eure Hilfe, wäre alles nur ein Traum geblieben. Nun habe ich einen Job im Personalwesen bei Ansell in Colombo.

Mein Ziel ist es jetzt, einen Abschluss als MBA (Master of Business Administration) zu machen. Im kommenden Jahr möchte ich einen entsprechenden Kurs auf dem ICBT-Campus (International College of Business and Technology) belegen. Mit einem MBA Abschluss, werde ich in Sri Lanka viele gute Arbeitsmöglichkeiten haben.

Ich danke von Herzen für Eure Unterstützung, die der Schlüssel ist zu meinem Erfolg. Mit besten Grüßen - Budu Saranai - Janaka“

Janaka muss uns ein ganz genaues Budget und einen Finanzierungs- und Studienplan vorlegen, damit er wieder Unterstützung von uns erhält. Dies hat er im Moment noch nicht gemacht. Dieses Jahr meisterte er alles ohne unsere Hilfe, was uns sehr freut.



Sumudu (25), Janakas Bruder, ist meistens eher introvertiert und wortkarg - wir haben uns deshalb sehr gefreut über seine ausführlichen Schilderungen:

„Nun bin ich in meinem zweiten Studienjahr an der Colombo University in der naturwissenschaftlichen Fakultät. Im ersten Jahr hatte ich nur wenige Prüfungen. Diese Themen habe ich mit folgenden Resultaten abgeschlossen: Organisation von Zellen und Pflanzen-Biochemie B+, Biodiversität A, Informatik A, Einführung in die Computerprogrammierung B, Database Design und Umsetzung A, Algorithmen und Datenstrukturen A+, Mathematik für Chemie und Biologie A, Einführung in sri-lankische Gesellschaft B, Kommunikation B- und Recht B+. Hinter diesen guten Ergebnissen liegen harte Arbeit, viele schlaflose Nächte, stressige Tage, endloses Lernen und vor allem Eure grosszügige Unterstützung. Vielen Dank!“



Auch die ersten Prüfungen des 4. Semesters konnte ich gut abschliessen: Betriebssysteme, Systemanalyse und Software-Engineering sowie allgemeine Wärmephysik. Bis zum Abschluss stehen noch sehr viele Prüfungen an. Mein Studium würde eigentlich 6 Semester dauern. Leider ist unsere politische Situation immer wieder extrem. Es wird viel gestreikt, Stundenpläne und Vorlesungen werden ständig verschoben. Aufgrund dieser Probleme kann es länger dauern, als mir lieb ist.

Bei einem Projekt des Schülerrats der Universität habe ich viele Erfahrungen im Unterrichten von jungen Schülern an armen Schulen in Sri Lanka sammeln dürfen. Wir haben unser Wissen mit ihnen geteilt. Wir halfen auch beim Bau von Schulräumen, bei der Trinkwasserversorgung und bei der Bereitstellung von Schulbüchern. Diese Arbeit hat mich sehr glücklich gemacht.

Mein Ziel ist es, den Master in Science zu machen. Ich würde gerne in betriebswirtschaftlichen Bereichen arbeiten. Wenn ich diesen Abschluss schaffe, kann ich in höheren Positionen verschiedenster Unternehmen in Sri Lanka oder im Ausland arbeiten. Nach Abschluss meines Studiums werde ich mich um eine Stelle bewerben, die meinen Qualifikationen entspricht.

Ich bin unendlich dankbar, dass ich mit Eurer Hilfe meinen Weg gehen kann! Budu Saranai - Sumudu“



Wir werden Sumudu im 2020, wenn möglich mit Fr. 250.– bis 300.– pro Monat unterstützen. Er ist sehr bescheiden und fokussiert!

Hashintha

Die Schwester von Janaka und Sumudu hat ein sehr intensives Jahr hinter sich.

Ihr Aufenthalt in der Schweiz (Februar - Mai 2018) hat sie nachhaltig geprägt. Ihre Art und Weise, die Dinge zu sehen, ehrlich und geradewegs zu kommunizieren, hat uns in der ganzen Phase der Begleitung von ihrer Cousine Harshanie und der Sippe sehr geholfen. Ohne ihre guten Hinweise, Erklärungen und Vermittlungen hätten wir uns im Urwald der kulturellen Gepflogenheiten kaum zurecht gefunden!

Anfang Jahr war es sehr stressig - weil ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin an der PaThe-Academy nur in wenigen Spitälern akzeptiert gewesen wäre, hiess es eine neue Ausbildungsmöglichkeit zu finden. Am IIHS - International Institute of Health Sciences - wurde sie schliesslich aufgenommen, unter der Bedingung, dass sie gleichzeitig mit dem 1. Studiumsjahr auch noch den Grundkurs absolvierte. Dies bedeutete Doppelbelastung, doppelte Kosten und ein unglaubliches Engagement ihrerseits!

Zudem war es schwierig ein Boarding House zu finden, irgendwo in der Nähe des Instituts - sie wohnte also bis Ende April weiterhin bei ihrer Tante und sass deshalb auch noch 2 Stunden pro Tag im Bus!

Kein Wunder, dass sie bei diesen Herausforderungen ständig kränkelte... Wir halfen so gut es ging, mit Gesprächen, Beratung zur Ernährung, strengen Regeln in Sachen Schlaf und emotionaler Unterstützung mit regelmässigen Telefonaten.

Ihre Kosten verdreifachten sich innert kürzester Zeit, nicht nur durch die parallelen Kurse, sondern auch durch das gefundene Boarding House (Mädchen bezahlen ca. 50% mehr als Jungs!) und die enorme Teuerung, die immer noch anhält in Sri Lanka. Hashintha wird noch - wenn alles gut geht - 3 Jahre in Ausbildung sein. Hashintha braucht vom Spendenkonto zur Zeit Fr. 500.- pro Monat, ohne Extras!

Hier ihr Bericht:



Liebe Freunde in der Schweiz!

Zuerst möchte ich nur sagen, wie dankbar ich bin, dass ihr meinen Traum erfüllt habt. Schliesslich sah, berührte und hörte ich Schnee; es war genau so, wie ich es mir erträumt hatte: Eine erstaunliche Zeit mit täglichen Überraschungen verschiedenster Art. Ich habe viel über die Welt gelernt. Tausend Dank von ganzem Herzen all jenen, die dazu beigetragen haben! Ganz besonders meine liebe Mama Andrea und mein Papa Pudi, meine SuduAchchi Heidi und meine liebe Hedi Nonna!

- Ihr habt mich zu einem besseren, rücksichtsvolleren Menschen gemacht!*
- Durch Eure Herzlichkeit fühlte ich mich willkommen und wohl.*
- Ihr habt mir geholfen zu sehen, dass ich mehr sein kann.*
- Ihr habt mir gute Beispiele gegeben, denen ich folgen kann.*
- Ihr habt mich inspiriert, immer danach zu streben, mein Bestes zu geben.*

Eure Tochter ist immer dankbar für alles, was ihr getan habt!

Mit Hilfe Eurer großzügigen Spenden durfte ich als Studentin im ersten Studienjahr am International Institute of Health Science (IIHS) folgende Fächer belegen:

Medizinische Terminologie, menschliche Anatomie, spezifische Anatomie, menschliche Physiologie, College-Englisch, Psychologie und Einführung in die Psychiatrie, Biochemie und Stoffwechsel, Ethik und Praxis der Physiotherapie, medizinische Elektronik, Persönlichkeitsentwicklung, Pathophysiologie, Elektrotherapie, Arbeitsschutzverfahren im Gesundheitswesen... Ich erwarb Fähigkeiten im Umgang mit Physiotherapie-Behandlungsmaschinen, im Umgang mit Fallstudien und Patienten und ich konnte auch forschen.

Das ganze Studium ist in Englisch mit vielen lateinischen Begriffen und täglich neuen Wörtern. Alle meine Resultate sind zwischen B+ und C-, vorallem Englisch und Mathematik machen mir zu schaffen.

Ich habe den Grundkurs und das 1. Semester abgeschlossen. Im 2. Semester beschäftige ich mich mit der Biomechanik, der menschlichen Bewegung und der Kinesiologie, Pharmakologie, Allgemeinmedizin, Mikrobiologie und Soziologie. Am meisten liebe ich die praktischen Übungen: Es ist so interessant, alle Knochen und Muskeln zu berühren und zu betasten und zu lernen wie man den Patienten diagnostiziert. Nächstes Jahr (ab August 2020) beginnen dann die Praktika in Krankenhäusern, Altenheimen und Heimen für behinderte Kinder. Ich freue mich darauf, eine professionelle Physiotherapeutin zu werden.

Danke, danke, dass Ihr dies möglich macht! Alles Liebe und Budu Saranai

Hashintha

Rasindu (23), der charmante Cousin von den andern 5 ist in der Abschlussphase seines Grafik Studiums und steckt jetzt gerade mitten in den Prüfungen. Wir sind in stetem Kontakt - er ist auch derjenige, der uns auf dem Laufenden hält, wie es Achchi geht, der Grossmutter unserer Paten"Kinder". Er hat sich auch sehr dafür eingesetzt, dass ein guter „Hüetiplan“ für Sahel, Sohn von Harshanie und Rihan, erstellt wurde und er übernimmt selbst oft die Samstage, wenn Harshanie in Colombo an der Uni ist. Hier schreibt er über sein Studium:

Ayubowan! Zur Zeit bin ich am Abschliessen des fortgeschrittenen Grafikkurs bei „Vijaya Graphics“. Am 28. November wird die Graduierung sein und jetzt sind gerade die letzten praktischen Prüfungen. Wenn ich bestanden habe, folgt ein 8-monatiges Praktikum. Danach kann ich als Lehrer arbeiten. Einer meiner Freunde arbeitet bei einem Fernsehsender. Er sagte mir, dass es dort offene Stellen gibt. Ich möchte mich nach der Ausbildung mit dieser Medienanstalt in Verbindung setzen. Ich bin auch daran eine eigene grafische Seite zu gestalten und im Internet meine Talente zu zeigen und Designs dort zu verkaufen. Ich mag besonders Videobearbeitung, Photoshop und Illustrator. Ich habe auch die Fähigkeit, sowohl 3D-Architektur als auch Architekturpläne zu erstellen.

In den letzten Prüfungsarbeiten habe ich T-shirts entwerfen müssen, hier sind 2 Beispiele.

(Anm: sie sind in blau-weiss und gelb-weiss-blau-schwarz)

Ganz grossen Dank für Eure Unterstützung, ohne Euch wäre das alles nicht möglich!

Liebe Grüsse

Rasindu

Bis Ende des Praktikums, wird er von uns noch mit Fr. 100.– bis 120.– pro Monat unterstützt.



Jayasena und Kumari

Die Eltern von Janaka, Sumudu und Hashintha müssen sich daran gewöhnen, dass ihre Kinder flügge und nicht mehr so oft zuhause sind. Vorallem für Kumari ist dies eher schwierig.

Jayasena hat seit Anfang Jahr eine neue Stelle. Er ist nun Co-Schulleiter und unterrichtet weiterhin an der Unterstufe. Sein Monatslohn bei 100% Arbeit beträgt ca. Fr. 120.– Es reicht für ihn und Kumari für das Alltägliche.

Die staatliche Erziehungsdirektion hatte vor 2 Jahren beschlossen, dass alle Lehrer, die länger als 10 Jahre am selben Ort unterrichteten, in einen andern Schulkreis verlegt werden sollen. Gerade für die älteren Lehrer war diese Rochade extrem schwierig. Jayasena konnte aufgrund seiner Behinderung wenigstens im selben Distrikt bleiben. Er hatte in diesem Jahr verschiedentlich gesundheitliche Beschwerden und musste sich einer Augenoperation unterziehen. Er sieht auf einem Auge nun nur noch 20% und möchte sich in einem Jahr pensionieren lassen und dann nur noch Pflanzen züchten.

Sowohl Jayasena als auch Kumari brauchen unsere Unterstützung für medizinische Belange. Sie erhalten von uns Fr. 50.– bis 70.– pro Monat.

Nanda und Gunapale

Die Eltern von Harshanie und Mithun sind sehr erfreut, dass es Harshanie besser geht. Es brauchte einige Wochen, bis sie die neue Situation mit der jungen Familie gut integriert hatten. Sowohl Nanda mit ihrem Pflanzenhandel als auch Gunapale als TukTuk Fahrer sind viel unterwegs. Dazu sind sie beschäftigt mit der Airbnb Vermietung der kleinen Wohnung in ihrem Haus - es brauchte für alle gute Lösungen, damit Beruf, Studium, Kind hüten etc. unter einen Hut gebracht werden konnten.

Harshanie konnte aus gesundheitlichen Gründen und weil die Erziehungsdirektion ihren Schulwechsel nicht erlaubte, 3 Monate lang nicht arbeiten. Da sie nun mit Sahel und Rihan in ihrem Elternhaus wohnt, bis ihr eigenes Haus fertig gebaut ist, haben wir diese Zeit überbrückt und ihren Eltern 70.– pro Monat an die Unkosten bezahlt.

Von **Mali** und **Sarath** mit ihren Kindern **Lajin**, **Dilsha**, **Anishke** haben wir im Moment keine Nachrichten
- no news = good news ;-)

Mitte Januar reisen wir wieder für einen Monat nach SriLanka. Als erstes werden wir Hashintha in Colombo besuchen und uns ihren Ausbildungsort ansehen.

Wir freuen uns, alle wieder zu sehen und sind gespannt auf die Neuigkeiten. Es ist immer anders, wenn wir direkt vor Ort sehen und spüren, was Sache ist und entsprechend reagieren können.

Von **Violet** und **Gamini** wissen wir, dass sie im letzten Jahr gesundheitlich grosse Schwierigkeiten hatten. Das Restaurant musste vorübergehend geschlossen bleiben und vieles ist auffällig. Wir werden sorgfältig prüfen, auch bei den kleineren „Baustellen“, wie wir vorgehen und helfen können.

Nur mit Eurer treuen Unterstützung ist es uns möglich, diesen Menschen zur Seite zu stehen!

Wir sind sehr dankbar für Eure Hilfe und hoffen auf ein Wiedersehen an unserem traditionellen Weihnachtsbazaar!

WIE IHR HELFEN KÖNNT:

- zum Beispiel mit einem einmaligen Beitrag
- oder mit regelmässiger Unterstützung wie z.B. ein Beitrag an die Medizin von Violet und Gamini
- oder mit einer Teil-Patenschaft für einen studierenden Jugendlichen
- Und natürlich mit einem Geschenkeinkauf an unserem Weihnachtsbazaar ☺

Eure allfälligen Fragen beantworten wir gerne und freuen uns auf Eure Kontaktaufnahme.

Wie bis anhin erlauben wir uns, einen Einzahlungsschein beizulegen und freuen uns auf jede Art von Hilfe – auch kleine Beträge sind willkommen!

Euer Beitrag wird dankbar, direkt und vollumfänglich eingesetzt!

Nun wünschen wir euch von Herzen eine gesegnete Adventszeit, lichtvolle Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Budu Saranai

Heidi Thüler, Andrea Thüler und Pudi Lehmann



Das kleine Hilfswerk Harshanie

1989 nahm die Geschichte dieses kleinen Hilfswerks mit dem Engagement von Heidi und Fred Thüler ihren Anfang: Jayasena, einem jungen Mann, wurde mit einer Beinprothese geholfen, nachdem ihm wegen einem unverschuldeten schweren Unfall das Bein amputiert werden musste.

Seither wurde die Sippe von Jayasena, welche aus vier Familien besteht, mit Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt und nach und nach aus der Armut herausgeholt. Eine weitere Familie, die im Tsunami sehr viel Leid erfahren hatte, kann ebenfalls auf unsere Begleitung zählen. Dazu kommen unzählige kleine Hilfeleistungen an Menschen, die akut in Not sind und nicht die Mittel dazu haben, sich selbst zu helfen.

Unser Hauptanliegen ist jedoch die Schulung und Berufsausbildung der Kinder und Jugendlichen der erwähnten Familien. Mit euren Spenden und Patenschaften bezahlen wir ihnen die Bildungsmöglichkeiten und Vieles, was damit zusammenhängt, wofür der Staat nicht aufkommt: Zusatzfächer, Bücher, Instrumente, Schuluniformen, Boardinghaus, Kantine, Schulbus, Computer... etc.

Herzlichen Dank für Euer Vertrauen!

Kontaktadresse:

Andrea Thüler und Pudi Lehmann, Goumoensstrasse 58, 3007 Bern, Tel: 031 972 73 74 e-mail: atelierindigo@bluewin.ch

Bankverbindung:

Valiant Bank 3001 Bern, 30-38112-0, KtoNr CH23 0630 0016 6024 0020 4

Zugunsten von «Spendenkonto Harshanie», Thüler Andrea, Goumoensstrasse 58, 3007 Bern